

sind Ende März oder anfangs April wieder aus der Gegend verschwunden.

Eine besondere Freude bereitete mir aber die Beobachtung von 7 Stelzenläufern, *Himantopus h. himantopus* (L.), im Riede von Uznach-Benken im Linthtale am 16. April 1935. Forstmeister O. Winkler (St. Gallen) und ich konnten diese prächtigen Tiere von der Strasse Uznach-Benken aus auf einer überwässerten Riedfläche längere Zeit hindurch auf kurze Distanz betrachten. Zuerst auf einem Fusse stehend, dösten diese Gäste, hernach stolzierten sie elegant, Nahrung suchend, im seichten Riedwasser umher. Drei Vögel waren wunderbar ausgefärbt mit schwarzer Kopfplatte, zwei ebenso, aber mit fast weissem Kopf, während zwei, anscheinend von schwächerem Baue, eine braungraue Rücken- und Kopfplattenfärbung aufwiesen. Es waren dies jedenfalls zwei weibliche Tiere. Hans Noll hat den Stelzenläufer in seinem Buche: «Sumpfvogelleben, eine Studie über die Vogelwelt des Linthriedes» nicht angeführt, was darauf hinweist, dass unser Gewährsmann während seiner mehrjährigen Beobachtungszeit diesen prächtigen Gast aus südlichen Ländern dort nicht bemerkte. Kurz darauf wurden Beobachtungen von Stelzenläufern in der Zahl von 1 bis 8 Stück aus dem Gebiete des Neeracherriedes, Fanel und von Wollmatingen gemeldet. Es wäre von Interesse zu erfahren, ob solche auch noch in andern Teilen der Schweiz und ihrer Nachbargebiete gesichtet worden sind. Wahrscheinlich dürfte es sich um eine kleine Invasion, und zwar um ein Ueberfliegen der Brutgebiete gehandelt haben.

Auch zierliche Beutelmeisen, *Anthoscopus pendulinus* (L.), sind in jüngster Zeit an verschiedenen Stellen beobachtet worden. So verdanke ich den Herren Dr. Paul Schnorf und G. Bächler die Mitteilung, dass sie ca. 8 Stück am 7. Oktober 1934 in den Röhrichtern des Frauenwinkels am Zürichsee an Schilfhalmen nach Meisenart herumturnen sahen. G. Mächler stellte Ende März 1935 einige Beutelmeisen in den Schilfbeständen der Herdern bei Altstetten-Zürich fest.

Die jüngsten Beobachtungen über Kranich, Wassertreter und Stelzenläufer wären auch in v. Burg und Knopfli «Die Vögel der Schweiz» (XVI. Lfg.) nachzutragen.

Walter Knopfli.

KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Feldbeobachtungen. Es scheint eine neue Invasion von Fichtenkreuzschnäbeln im Gange zu sein und bitten wir die Leser des Ornith. Beobachters, ihre diesbezüglichen Feststellungen der Redaktion mitteilen zu wollen. Der Unterzeichnete traf z. B. am 1. August d. J. 9 Fichtenkreuzschnäbel in Hausen a. A., am 7. August 4 Stück in Kempttal, am 11. August einige bei Witzwil, alle überfliegend, Richtung N, NE (vielleicht zufällig).

Corti.